

# «Der Beginn einer neuen Ära»

**Interview** Der automatische Informationsaustausch steht vor der Tür. Für Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes, bedeutet dies der endgültige Übergang in eine neue Ära der Transparenz.

**Herr Tribelhorn, Anfang 2017 soll der automatische Informationsaustausch eingeführt werden. Wie funktioniert der Austausch?**

**Simon Tribelhorn:** Im Rahmen des automatischen Informationsaustausches werden Finanzinstitute in Ländern, welche aufgrund eines bi- oder multilateralen Abkommens der Anwendung zugestimmt haben, verpflichtet, ihren nationalen Steuerbehörden Informationen über ihre ausländischen Kunden und deren Finanzkonten zu liefern. Nach Erhalt dieser Daten tauscht die nationale Steuerbehörde diese Daten mit den Steuerbehörden anderer teilnehmender Länder aus. Auf diesem Wege erhalten ausländische Steuerbehörden Informationen, um auch bei Steuerpflichtigen mit Vermögenswerten ausserhalb der eigenen Landesgrenzen die Erfüllung der Steuerpflicht prüfen und verifizieren zu können. Im Gegensatz zu anderen Modellen bleibt beim automatischen Informationsaustausch die Verantwortung für die Erhebung der Steuern ausschliesslich bei den Steuerbehörden im Ansässigkeitsstaat des Steuerpflichtigen. Weder der ausländische Staat noch die Finanzinstitute werden verpflichtet, Steuern festzusetzen oder gar einzubehalten.

**Wer ist denn vom automatischen Informationsaustausch betroffen?**

Im Rahmen des automatischen Informationsaustausches werden liechtensteinische Finanzinstitute Informationen über diejenigen Kunden melden, welche in einem anderen teilnehmenden Land steuerlich ansässig sind. Die meldepflichtigen Konten umfassen Konten von natürlichen Personen und Rechtseinheiten, unabhängig von ihrer rechtlichen Ausgestaltung, einschliesslich Trusts und Stiftungen, welche nicht selbst als Finanzinstitute gelten. Dabei beinhaltet der Standard auch die Pflicht zur Prüfung sogenannter passiver Rechtseinheiten und die Meldung der natürlichen Personen, die über einen kontrollierenden Einfluss über diese Rechtseinheiten verfügen. Sofern Rechtseinheiten selbst als Finanzinstitute qualifizieren, müssen diese die entsprechenden Meldepflichten in eigener Verantwortung wahrnehmen.

**Wie gut sind die liechtensteinischen Banken mittlerweile für den automatischen Informationsaustausch gerüstet?**

Die Banken beschäftigen sich bereits seit längerem mit dem automatischen Informationsaustausch und haben bereits frühzeitig damit begonnen, sich auf die neuen Gegebenheiten vorzubereiten. Im internationalen Vergleich stehen die liechtensteinischen Banken in diesem Prozess sicherlich sehr gut da. Allerdings ist der Zeitplan, bis die ersten Steuerinformationen im September 2017 ausgetauscht werden sollen, sehr ambitioniert – nicht nur für die Finanzintermediäre, sondern auch für den Gesetzgeber und die Behörden. Damit der automatische Informationsaustausch rechtzeitig umgesetzt und implementiert werden kann, müssen die Umsetzungsgesetzgebung und die technischen Weisungen der Steuerverwaltung bis spätestens Ende des Quartals 2015 in finaler Form zur Verfügung stehen. Die Umsetzung des automatischen Informationsaustausches wird also nicht nur von den Finanzintermediären, sondern auch auf staatlicher Ebene enorme Ressourcen beanspruchen. Einige Punkte sind zudem noch immer nicht restlos geklärt. Der automatische Informationsaustausch steckt noch absolut in den Kinderschuhen und wir werden gut beobachten, wie die jeweiligen Länder und die OECD

mit diesem neuen Instrument umgehen werden, wie sie die Datenflut bewältigen und vor allem auch, wie der auch von der OECD als wichtig erkannter Schutz der auszutauschenden Daten vor dem Zugriff Unbefugter sichergestellt werden kann.

**Welche konkreten Massnahmen müssen die liechtensteinischen Banken zur Einführung des automatischen Informationsaustausches umsetzen?**

Für die korrekte und rechtzeitige praktische Implementierung brauchen die Banken zwingend klare Vorgaben, da sie auch von Drittanbietern wie Softwareherstellern abhängig sind, welche wiederum auf die nationale Umsetzung und die technischen Weisungen der Steuerverwaltung abstellen werden. Diesbezüglich wurden seitens der Banken bereits entsprechende Abklärungen getroffen. Des Weiteren können die Banken sicherlich von den ersten Erfahrungen im Rahmen der Fatca-Umsetzung profitieren.

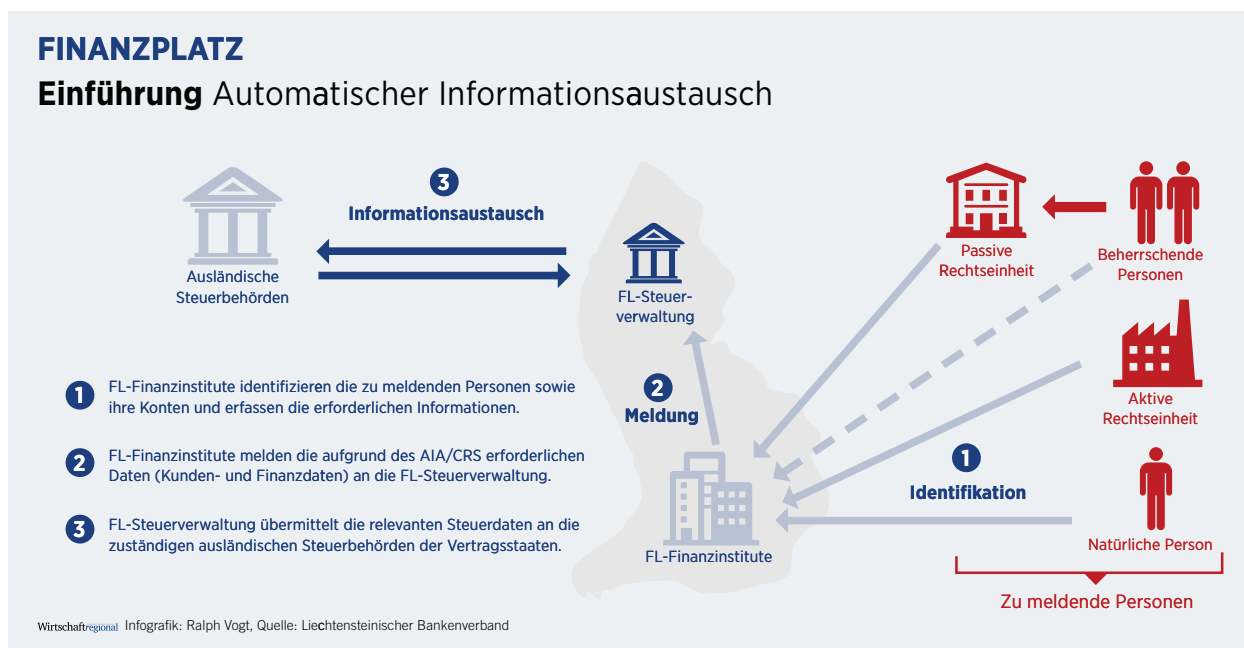
**Inwiefern wird es vor der Einführung noch zu einer Bereinigung von unversicherten Vermögenswerten kommen?** Der automatische Informationsaustausch ist zu einem globalen Standard geworden und steht sprichwörtlich vor

der Haustür. Damit werden schon bald Steuerinformationen weltweit automatisch ausgetauscht werden. Der bevorstehende Informationsaustausch hat den Bereinigungsprozess enorm beschleunigt. Weltweit sind die Kunden daran, ihre Steuersituation wo nötig zu bereinigen. Sicherlich gibt es noch Kunden, die nach Auswegen suchen. Davon wird es aber immer weniger geben und die Konsequenzen werden je länger je schwerwiegender. Die Zeit des Reinemachens ist längst gekommen. Jeder Kunde sollte seine steuerliche Vergangenheit bis Ende 2015 endgültig geregelt haben. Die liechtensteinischen Banken setzen den von ihnen bereits vor längerer Zeit eingeschlagenen Weg der Steuerkonformität konsequent fort und unterstützen und begleiten ihre Kunden in diesem Prozess aktiv.

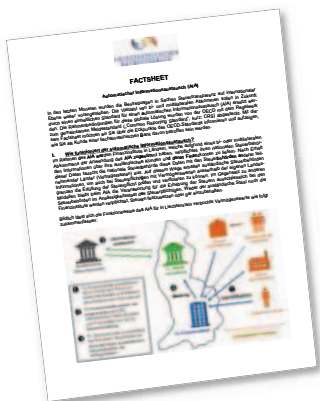
**Welche konkreten Chancen bietet der automatische Informationsaustausch für den Finanzplatz Liechtenstein?**

Für Liechtenstein bedeutet dies in jedem Fall der endgültige Übergang in eine neue Ära der Transparenz. Mit dem Bekenntnis zum automatischen Informationsaustausch sind hoffentlich nun auch die Tage vorbei, als Liechtenstein als Steueroase im Aus-

land wahrgenommen wurde. Vielmehr gilt Liechtenstein als eines der wenigen Länder noch mit einem AAA-Rating als Stabilitäts-oase. Und wir können uns wieder auf unser Kerngeschäft konzentrieren – nämlich für unsere Kundenschaft massgeschneiderte Produkte und Spitzendienstleistungen anzubieten und zu erbringen. Dabei stehen wir im internationalen Wettbewerb um Innovation und Kosteneffizienz. Und wir kämpfen um die besten Talente. Hierfür haben wir gute Voraussetzungen geschaffen. Es war wichtig, dass wir eine klare Strategie jenseits der Steuerdiskussion entwickelt haben. Dies haben wir mit der Roadmap 2015 getan, die auf Qualität, Stabilität und Nachhaltigkeit fokussiert und welche wir laufend den veränderten Rahmenbedingungen anpassen werden. (pd)



Ab 2017 müssen Liechtensteiner Finanzinstitute ihre Kundendaten an die Steuerverwaltung melden.



Der Liechtensteinische Bankenverband informiert in einem Factsheet auf seiner Homepage über den automatischen Informationsaustausch.



**Simon Tribelhorn**, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes

CFA Society Liechtenstein congratulates its new charterholders of 2014. You've worked for years toward this global achievement and it will set you apart in the financial industry for the rest of your career. But new challenges await. As charterholders, you represent the highest standards of ethics, education, and professional excellence. You are now part of a team of leaders set to guide the financial industry to better serve society.

For information, visit [www.cfasociety.org/liechtenstein](http://www.cfasociety.org/liechtenstein) or email [timothy.keilbar@vpbank.com](mailto:timothy.keilbar@vpbank.com)

# YOU

ARE THE FUTURE OF FINANCE

Georg Frischmann  
Damian Real

Markus Epple  
Dennis Huber

 CFA Society  
Liechtenstein

©2014 CFA Institute. CFA®, CFA Institute® and Chartered Financial Analyst® are registered trademarks of CFA Institute in many countries around the world.

